

17. SEPTEMBER 2017

GOTT IST AUF DER SUCHE NACH WERT.

- Simi Speck -

BIST DU NEU IN DER CHRISCHONA FRAUENFELD?

Wenn du zum ersten Mal in unseren Gottesdienst gekommen bist, dann laden wir dich ein, nach dem Gottesdienst zur Info-Theke zu kommen. Wir möchten dich kennenlernen und dir ein Willkommensgeschenk machen. Besuche auch unsere Webseite oder ruf uns an unter 052 721 24 61.

www.chrischona-frauenfeld.ch

Sonntag	17. Sept	12:00	Mittagessen nach dem Gottesdienst
Montag	18. Sept	09:00	Stadtgebet
Dienstag	19. Sept	20:00	GiW Gebet
		06:00	Gebet für die Zukunft der Gemeinde (Ort: Chrischona)
		13:45	DAF (Deutschkurs)
Donnerstag	21. Sept	18:30	EE Kurs
		11:45	Senioren Zmittag Achtung: Fällt aus!
		12:15	Gebet für die Zukunft unserer Gemeinde
Freitag	22. Sept	16:00	SALEM Begegnungscafe
		17:15	SALEM Sport
		19:00	Gebet für Jugend
		19:30	TC - Chligruppä
Samstag	23. Sept	13:30	Ameisli / Jungschar
Sonntag	24. Sept	09:00	Gebet für unsere Gottesdienste
		09:15	1. Gottesdienst mit Kinderhüeti, Kids Treff
		10:45	2. Gottesdienst mit Kinderhüeti, Kids Treff
		10:45	Follow me
		12:00	Mittagessen nach dem Gottesdienst



CHRISCHONA
FRAUENFELD

GOTT IST AUF DER SUCHE NACH WERT.

Dein inneres Gottesbild ist der wichtigste Faktor für deine Beziehung mit Gott. Jesus zeigt uns Gott und deshalb tauchen wir heute in einen weiteren Gottesgedanken von Jesus ein.

DIE TRICKFRAGE

Die Schriftgelehrten und die Hohenpriester trachteten danach Jesus zu Fall zu bringen. Deshalb entschieden sie sich dafür Jesus eine Falle zu stellen und ihn mit seinen eigenen Worten in Schwierigkeiten zu bringen. Sie beginnen mit Komplimenten und mit warmen Worten: **Meister, wir wissen, dass du aufrichtig redest und lehrst und achtest nicht das Ansehen der Menschen, sondern du lehrst den Weg Gottes wahrhaftig. (Lukas 20,21)** Ja, da fühlt man sich doch gleich geschmeichelt oder? Aber sie schieben die hinterhältige Frage sofort hinterher: **Ist es recht, dass wir dem Kaiser Steuern zahlen, oder nicht? (Lukas 20,22)** Und das ist eine Frage, die es wirklich in sich hat. Die Frage der Steuerbefreiung an den römischen Kaiser war eines der heissesten Themen im Nahen Osten in Jesu Tagen. Würde Jesus **Nein** antworten und befürworten, dass man die Steuern nicht bezahlen sollte, könnte er schnell verhaftet und mit dem Tod bestraft werden. Würde Jesus **Ja** sagen und befürworten, dass Steuern an die verhassten Römer bezahlt werden sollen, hätte er die grosse Menge aus dem Volk verloren. Die Radikalen der Juden sagten nämlich, zahle niemals die Steuern. Wenn du Steuern zahlst, bezahlst du Rom dafür, dass sie uns unterdrücken.

Die Juden stellen Jesus hier also eine der damals heissesten politischen Fragen und sie stellen sie frontal und direkt und öffentlich - alle können es hören, was er sagt! Die Falle schnappt gleich zu!

DIE GEGENFRAGE

Und jetzt schaut euch die Antwort von Jesus an. Er beginnt mit einer Gegenfrage: **Zeigt mir einen Silbergroschen! Wessen Bild und Aufschrift hat er? Und sie sagten: Des Kaisers. (Lk 20,24-25)**

Das Schlüsselwort ist «Bild» und das lässt jeden Juden damals sofort aufhorchen. Der Kaiser hat ein Bild von sich auf diese Münze graviert. Auf der einen Seite steht Tiberius, Caesar, Sohn des göttlichen Augustus. Die Münze symbolisierte die Herrschaft des Kaisers und seinen Anspruch auf Göttlichkeit und genau das war das Problem mit der Münze. Jesus legt den Fokus nicht auf die Steuern, sondern auf die Münze. Die Frömmigkeit der religiösen Juden erlaubt es nicht so eine Münze zu besitzen, zu berühren oder das Bild anzuschauen. Da die Münze für sie ein Götzenbild ist und damit das 2. Gebot übertreten wurde. **Du sollst dir kein Bildnis machen in irgendeiner Gestalt...(5. Mose 5,8)** Warum wollten die Juden damals diese Münze nicht berühren oder anschauen? Weil sie glaubten, dass sie nach dem Bilde Gottes geschaffen wurden. Wer nach Gottesbild geschaffen ist soll sich weder ein Bild von Gott schaffen noch sich einem anderen Götzen unterwerfen. Diese Münze war also eine offene Beleidigung an die Juden und die Tora.

DIE ANTWORT

Und dann sagte Jesus: **Gib dem Kaiser, was des Kaisers ist und gib Gott, was Gott ist. (Lukas 20,25)** Wenn die Dinge dem Kaiser gehören, die sein Bild darauf haben, dann ist jetzt die Frage: «Was gehört Gott?» «Wo ist Gottes Bild zu finden?» Das Schlüsselwort ist Bild und das lässt jeden Juden damals sofort aufhorchen und an einen Vers denken:

Und Gott sprach: Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei, die da herrschen über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über die ganze Erde und über alles Gewürm, das auf Erden kriecht. (1. Mose 1,26)

Nach seinem Bild, nach dem Bild Gottes hat er uns geschaffen. *Da nahm Gott, der HERR, etwas Staub von der Erde, formte daraus den Menschen und blies ihm den Odem des Lebens in seine Nase. Und so ward der Mensch ein lebendiges Wesen. (1. Mose 2,7)* In dem Moment beginnt eine Beziehung. Eine echte Beziehung zwischen Mensch und Gott. *Und Gott der HERR machte aus Erde alle die Tiere auf dem Felde und alle die Vögel unter dem Himmel und brachte sie zu dem Menschen, dass er sähe, wie er sie nannte; denn wie der Mensch jedes Tier nennen würde, so sollte es heissen. (1. Mose 1,19)* Wir bekommen hier den Eindruck, dass Gott den Menschen ernsthaft beteiligt. Der Mensch hat hier etwas, was von Wert für Gott ist. Gott lässt sich auf eine Beziehung mit dem Mensch ein, in der der Mensch etwas für Gott hat. *Gib dem Kaiser, was des Kaisers ist und gib Gott, was Gott ist. (Lukas 20,25)* Was hat Gottes Bild darauf? Wir. Wir Menschen. Genau wie Adam bist du im Ebenbild von Gott geschaffen.

Jesus zeigt uns hier ein Gottesbild auf, in dem du so wichtig bist, dass sich Gott von dir beschenken lassen will. Du hast Dinge, die für Gott von Wert sind.

WAS HAT WERT BEI GOTT?

Ich möchte Gott mit etwas wertvollem überraschen. Und ich möchte ihn beschenken aus Liebe, nicht weil ich im Himmel ein Lohn haben möchte oder mir Vorteile für mein Leben erhoffe. Habt ihr auch den Wunsch in euch, Gott mit etwas Wertvollem zu überraschen einfach, weil ihr ihn mögt und weil ihr echte Beziehung mit ihm leben wollt?

Aber was hat Wert bei Gott?

DIE ANTWORT DER LIEBE

Fast im Anschluss zu unserer Trickfrage gibt es eine weitere spannende Begegnung zwischen Jesus und den Schriftgelehrten. Da fragen sie ihn ganz direkt: «Jesus, was ist das höchste Gebot?» Was ist, mit anderen Worten, das Wertvollste für Gott? *Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt«. Dies ist das höchste und erste Gebot. Das andere aber ist dem gleich: »Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst«. (Matthäus 22,36-37)* Das hat Wert bei Gott: Ein Mensch, der ihn liebt. Ein Mensch, der seine Liebe empfängt und sie zurück gibt. Unterschätze nicht Gottes Sehnsucht nach Menschen. Unterschätzt nicht wie sehr sich Gott nach deiner Liebe sehnt. Gott sehnt sich nach der Antwort unserer Liebe, Das hat Wert bei ihm. Nicht dein Geld, nicht dein Mitarbeiten (das ist alles wichtig) nein deine Liebe ist für ihn das Wertvollste. Lieben heisst sozusagen eine ‚exzentrische Position‘ beziehen, aus sich herausgehen, sein Zentrum, seinen Lebenssinn außerhalb seiner selbst, in Gott finden.

ÜBERRASCHE GOTT

Jesus macht es vor: Gott will von uns nicht in göttlicher Weise geliebt werden, weil wir eben nicht göttlich sind. Wir sind frei, ihn menschlich zu lieben, mit den Worten, Gesten und Taten, die uns entsprechen. Stell dir einen besonderen Stuhl Zuhause hin und immer wenn du dich dort hinein setzt, gibst du eine Liebesantwort an Gott.

Jesus zeigt uns ein Gottesbild auf, dass auf der Suche nach Wert ist. Du hast etwas, was Wert bei Gott hat. Überrasche ihn! Gott freut sich über deinen Wert.

FRAGEN ZUR REFLEKTION

1. Was denkst du über das, was du in der Predigt gehört hast?
2. Hat sich dein Bild von Gott an einem Punkt verändert?
3. Hättest du damals als Jude Steuern bezahlt?
4. Lies den Schöpfungsbericht in 1. Mose 1 und 2? Was berührt dich?
5. Habt ihr auch den Wunsch in euch, Gott mit etwas Wertvollem zu überraschen? Ihm was von Wert zurückzugeben?
6. Wie gibst du Gott eine Liebes- Antwort? Hast du auch einen Stuhl?
7. Was hilft dir im Alltag, dass diese Liebesantwort nicht untergeht?



MITTEN AUS DEM LEBEN

KONZERTLESUNG am

Sa 18. November um 19:30

Arne Kopfermann und Band



Chrischona Frauenfeld, Ringstrasse 2, 8500 Frauenfeld, Tel.: 052 721 24 61
Email: sekretariat@chrischona-frauenfeld.ch / www.chrischona-frauenfeld.ch

Kontoverbindung: TKB in Weinfelden:
Verein Chrischona Gemeinden Schweiz, 4126 Bettingen, Zugunsten: Chrischona
Frauenfeld, IBAN: CH33 0078 4152 0463 8580 3